

land, weil in Westdeutschland die faschistische Ideologie in verschiedener Weise, nicht zuletzt auch im klerikalen Gewand, erneut verbreitet wird und dieser Teil Deutschlands zur Hauptbasis der militaristischen kulturfeindlichen und klerikalen Propaganda der NATO gemacht wurde. Die klerikal-militaristische Reaktion in Westdeutschland ist verbunden mit der systematischen Förderung eines modernen Dunkelmännertums, der Verbreitung von Aberglauben und Mystik, der Amerikanisierung des Kulturlebens, der Ausbreitung einer pessimistischen Lebensauffassung und aller möglichen dekadenten volksfremden und volksfeindlichen Tendenzen in den Künsten und schließlich mit der Duldung einer sittlichen Verrohung und moralischen Zersetzung, vor allem der Jugend, was zur Vertiefung der Kulturkrise im westlichen Teil Deutschlands beiträgt. Durch systematische Züchtung und Pflege des Kastengeistes werden Wissenschaftler und Künstler von der Arbeiterklasse isoliert, um sie daran zu hindern, sich - wie es im Interesse ihres Schaffens läge - mit den Werktätigen zu verbünden. Dadurch wird die Kulturkrise noch verschärft.

Diesen Prozeß kann die reformistische und teilweise rein bürgerlich orientierte Kulturpolitik der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands nicht aufhalten. Sie hat in Fragen der Kultur völlig den Klassenstandpunkt auf gegeben und propagiert allgemeine „Kulturbemühungen“, die unter den herrschenden Verhältnissen nur einen bürgerlichen Inhalt haben können, die Arbeiterklasse gegenüber der imperialistischen Bourgeoisie noch hilfloser machen und sie in den Sumpf der amerikanisierten Lebensweise treiben, statt sie zum Kampf für den Sozialismus zu mobilisieren.

Demgegenüber hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, den Grundsätzen des Marxismus-Leninismus getreu, durch die Übernahme der Staatsmacht durch die Arbeiterklasse und die Schaffung der wirtschaftlichen Grundlage für den Sozialismus auf revolutionärem Wege die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die werktätigen Massen sich wirklich eine ihren Klassenzielen entsprechende Bildung von hohem Niveau aneignen und auf der Grundlage der Arbeiter-und-Bauern-Macht zur Höherentwicklung der Kultur beitragen können. Damit wurde der Weg eingeschlagen, die sozialistischen Grundsätze auf allen Gebieten des kulturellen Lebens, im Schul- und Hochschulwesen, in der Wissenschaft, in den Künsten und der kulturellen Massenarbeit und in der Lebensweise, im sittlichen Verhalten der Werktätigen systematisch zu verwirklichen.